

Erfolg umfasse, und gleichzeitig dringend ersuche, ihn bereits spätestens in zwei Jahren aus dem Ensemble des Burgtheaters ausscheiden zu lassen.

Der Maler Louis Corinth, Vorstandsmitglied der Berliner Sezession, vollendet heute das fünfzigste Lebensjahr. Er ist am 21. Juli 1858 zu Tapiau in Ostpreußen als Sohn eines Gerbermeisters geboren und zählt mit seinem großen vielseitigen technischen Können und dem kraftvollen, manchmal nur etwas ungezügelter Naturalismus zu den hervorragenden Stützen der Sezession. Auch schriftstellerisch hat sich der Künstler neuerdings mehrfach betätigt. Von sachmännischem Wert ist sein Buch „Das Erlernen der Malerei“. Corinth ist seit vier Jahren mit einer früheren begabten Schülerin, Charlotte Verend, verheiratet, deren „Schwere Stunde“ auf der gegenwärtigen Sezessionsausstellung den Einblick des Gatten verriet.

Ueber das jüngste russische Operngastspiel in Berlin, das, wie man weiß, zu einem Misserfolge geführt hat, liegt jetzt ein Nachschickungsbericht vor, den die „Nov. Wr.“ veröffentlicht. Danach sind vom 7. bis 26. Mai in Berlin insgesamt 17 Vorstellungen gegeben worden: „Eugen Onegin“ wurde viermal gegeben, „Das Leben für den Zaren“, „Dämon“ und „Dubrowski“ je dreimal, „Pique-Dame“ und „Rusalka“ je zweimal. Die beste Einnahme erzielte „Das Leben für den Zaren“, nämlich 5190 Mk. (das Theater war nur zur Hälfte besetzt), die geringste Einnahme „Dubrowski“ (943, 530 und 302 Mark). Die ersten Vorstellungen ergaben eine bessere Einnahme als die folgenden. Das finanzielle Ergebnis des Gastspiels war ein Ausfall von 28 659 Rubel. Das Personal hat seine Gehälter voll ausbezahlt bekommen, mit wenigen Ausnahmen, wo der Impresario den Künstlern oder Angestellten geringe Beträge schuldig geblieben ist; es find das zehn Personen, von denen dreien 115 bis 223 Rubel nicht ausbezahlt worden sind, den übrigen Beträge von 4 bis 50 Rubel. Dabei ist zu bemerken, daß einige Künstler durch häufigeres Auftreten, als abgemacht war, einiges Spielhonorar hinzuerbitten haben, daß viele in anderen deutschen Städten und Kurorten Engagements bekommen haben, und einige von ihnen auch noch von Gramophonstimmen bis zu einigen Tausend Rubel zu verdienen haben. Stark geschädigt ist nur der Impresario selbst, Fürst Jurecki, dem nach dem Bericht der „Nov. Wr.“ ein Finanzmann Unterstützung versprochen, diese aber im kritischen Augenblick verweigert hat. Mit dankenswerthem Eifer hat sich der russische Konsul in Berlin Graf Wussin-Buschkin der Gesellschaft angenommen und dem Fürsten Jurecki unter anderem ein Darlehen von 1800 Mk. aus dem Fonds des Konsulats gewährt, wodurch die Berechnung mit dem Orchester und dem unteren Dienstpersonal ermöglicht wurde. Sehr mit Mitleid macht das russische Blatt politische Verfassungen für den Misserfolge verantwortlich. Das Gastspiel war eben künstlerisch wie geschäftlich schlecht vorbereitet.

Der neue Weimarer Intendant Karl von Schirach ist der jüngere Bruder des in München lebenden Tonkünstlers Friedrich von Schirach und hat, wie dieser musikalisch sehr begabt, ernsthafte Studien betrieben. Er war auch gleich seinem älteren Bruder Offizier bei den Karlsruther Leibdragonern und ist dann, wie jener, zu den Gardehussaren nach Berlin versetzt worden, wo er zuletzt Oberleutnant war. Seit Jahresfrist ist der jetzt zum Intendanten in Weimar Ernannte als Assistent bei Direktor Martensfeld am Kölner Stadttheater tätig gewesen.

Das Adjüter Kurtheater-Ensemble unter der Leitung des Direktors Hofkapellier Ernst Albert wird auf der Ardeburg „Die Rabensteinerin“ von E. v. Wildenbruch aufzuführen, die schon im Kurtheater mit bestem Erfolge in Szene gegangen. Die Entfremdung der Burg, das Wandertierneß mit der romantisch alten Umgebung, all das wird einen historisch getreuen Eindruck hervorrufen und die alten sagenhaften Mäune werden neu belebt und die Vergangenheit widerpiegeln. Die erste Aufführung findet am Sonnabend, den 25. Juli, nachmittags 5 Uhr, im Burghofe unter freiem Himmel statt.

Wie aus Florenz gemeldet wird, ist die Gattin Carnos mit einem jungen Hausfreunde und einer größeren Summe Geldes und ihrem ganzen Schmuck, den sie von ihrem Manne als Hochzeitsgeschenk erhalten hatte, nach England durchgekommen. Schon bald nach ihrem bekannten Abenteuer Carnos im New-Yorker Central-Park kam es zwischen dem Ehegatten zu einer häßlichen Auseinandersetzung, die ein gerichtliches Scheidungsverfahren zur Folge hatte. Als es heißt, söhnte sich Carlo mit seiner Frau aus, jedoch hat sie noch längere Zeit in schönem Einkommen mit einander gelebt. In Florenz kam es jedoch zu neuerlichen Dissonanzen, und Frau Carlo ließ sich von ihrem Hausfreunde nach London entführen. Carlo soll darüber sehr unglücklich sein.

Verschiedenes.

Eine französische Schülerkolonie ist auf Veranlassung des Deutschen Konversationsklubs in Paris dieser Tage unter Führung des Professors Louis Foubert in Düsseldorf eingetroffen. Bereits im vergangenen Jahre war eine Kolonie

dieser Art bei Düsseldorf Familien untergebracht gewesen. Zweck der Anwesenheit der Kolonie ist, die deutsche Sprache im Mutterlande sprechen zu hören und deutsches Leben und Wesen unmittelbar kennen zu lernen. Die jungen Leute, die bei ihrer Ankunft in Düsseldorf am Bahnhofe von dem Stadtschulinspektor Dr. Herold im Austrage des dortigen Pädagogischen Komitees empfangen und begrüßt wurden, werden, wie im Vorjahre, mit spezieller Erlaubnis des Kultusministers an geeigneten Unterrichtsstunden bei den Düsseldorf höheren Knabenschulen teilnehmen und auch außerhalb der Schulstunden durch besondere Veranstaltungen des Pädagogischen Komitees gefördert werden. Ihr dortiger Aufenthalt ist auf mehrere Monate berechnet.

Ein Wettersturm wird aus G. Oberitalien gemeldet. Am Comersee und Lago Maggiore schneit es bis auf 1000 Meter Meereshöhe herab. Alle Gebirgswasser steigen. Die Giseh droht die Meer zu überschwemmen. Der Comersee ist bereits aus den Ufern getreten. Die elektrische Eisenbahn Mailand-Lugano wurde durch einen Bergsturz unterbrochen. In Genoa schwoll der Biagno 5 Meter über den normalen Stand und richtete bedeutenden Schaden an Brücken und Fabriken an. In Mailand herrscht andauernd kaltes Regenwetter.

Ueber die Vorgänge vor und während der Trauung der Prinzessin von Fürstenberg mit dem Oberleutnant Kozion werden der „Zuf.“ aus Wien interessante Einzelheiten mitgeteilt: Die Vorbereitungen, die Prinzessin Annelie von ihrem Schritt zurückzuhalten, wurden bis zum letzten Tage aufs energigste betrieben. Aber die Prinzessin blieb standhaft, da sie schon seit Jahren den Vorurteilen ihres Standes entwöhnt ist. So mußten ihre Angehörigen wohl oder übel die Einwilligung zur Ehe geben. Einladungen hatte man zu der Hochzeit nicht ergehen lassen; nur die notwendigen Trauzugenen waren anwesend. Mit dem Bräutigam sprach niemand; er wurde ostentativ als nicht zum Saale gehörig behandelt, dafür zeichnete ihn die Prinzessin um so mehr aus und tat seinen Schritt, ohne vorher ihren zukünftigen Gatten um Rat zu fragen. In zwei Stunden war die ganze Hochzeitsfeierlichkeit beendet und man ging still mit frohlichem Geise auseinander. Die Zukunft des Bräutigams ist natürlich sicher gestellt, da Prinzessin Annelie über ein eigenes Vermögen von vier Millionen Kronen verfügt. Da das Paar seinen Wohnsitz nehmen wird, ist noch unbestimmt. Die Nachrichten, welche besagen, daß Kozion sich in Tirol anfanke und als Landwirt leben wolle, sind durchaus verfrüht. Interessant wäre es zu bemerken, daß nur die nächste Familie sich so ablehnend verhielt und daß die Prinzessin in ihrer weit verzweigten Familie zahlreiche Verwandte hat, die ihren Entschluß aufrichtig billigten. Vor der Hochzeit war die Prinzessin öfter nach Wien gefahren und hatte dort ihren Hochzeitsstaat herstellen lassen. Nur ihr Brautkleid weist einen größeren Luxus in Ausflattung und Spitzenbesatz auf, der ganze übrige Trousseau ist von einer Einfachheit, die ihren Charakter entspricht. Der einzige Luxus, den sie sich gestattet, ist der Ankauf von Automobilen, da sie eine begeisterte Anhängerin dieses Sportes ist. Gegen das Tragen von auffallenden Toiletten oder von kostbarem Schmuck ist sie von jeher eingenommen gewesen.

Durch die italienischen Väter geht eine Geschichte von einer gemordeten Mumie, durch welche die Fingigkeit der italienischen Polizei in ein eigentümliches Licht gesetzt wird. Die Polizei in Mailand hatte einen Kasten mit einer Leiche gefunden; der Kopf war abgetrennt und lag zwischen den Weinen. Hier lag ein Mord vor — das war klar, und wenn jemand gemordet ist, tut man zweierlei: erstens verhaftet man den Mörder, und daran macht sich die Polizei zuerst. Binnen kurzem hatte man nicht nur einen Mörder, sondern eine ganze Familie hinter Schloß und Riegel, und nun machte sich die Polizei an die zweite Aufgabe: sie suchte zu ermitteln, wer der Ermordete sei. Das war etwas schwer, denn obwohl die Leiche gut erhalten war, schien zwischen dem Tode und der Auffindung des Gemordeten doch schon einige Zeit verstrichen zu sein. Schließlich bekam die Mailänder Polizei heraus, daß der Getötete ein reiches Kaufmann gewesen war, den man wegen seines Geldes gemordet hatte. Leider gelang es jedoch dem Verdächtigen der verfallenen Mörderfamilie, den getöteten Kaufmann in Südamerika wohlbehalten nachzuweisen, wodurch es außerst unwahrscheinlich wurde, daß er mit der Leiche identisch war. So mußte die Polizei ihre Arbeit von neuem beginnen und fand denn auch bald heraus, daß der Ermordete kein reicher Kaufmann, sondern ein Arbeiter gewesen sei, der fälschlich bei einem Streite erschossen worden war. Nun mußte natürlich auch die Mörderfamilie entlassen und ein neuer Mörder gesucht und verhaftet werden. Gerade als der Prozeß gegen diesen begonnen werden sollte, meldete sich ein Herr auf der Polizei, der angab und nachwies, daß die aufgefundenen Leiche eine ägyptische Mumie ist, die er mit einer reichhaltigen Sammlung anderer Gegenstände aus Ägypten mitgebracht hatte; auch dieser Mann war sie verächtlich falsch adressiert worden und war so in die Hände der Polizei gelangt.

Sport.

- (Nachdruck, auch mit Quellenangabe, verboten.)
- Rennen zu Altona-Bahrenfeld, 20. Juli.**
    - I. Rennen.** 1. Gijela (Preuße). 2. Kabi (G. Treubers). 3. Jung Bullet (W. Lemzer). Tot. 19 : 10. Pl. 14, 25, 26 : 10. Ferner: Billy Profe, Gril, Amant, Erdapfel, Bergamotte, Landmädel, Berle II (bisa).
    - II. Rennen.** 1. Valesira (G. Treubers). 2. Putmont Pilot (W. Mills). 3. Derflinger (Tamm). Tot. 23 : 10. Pl. 14, 18, 22 : 10. Ferner: Aframont (bisa.), Kalif, Bergmann, Hans IV, Klein Helle (bisa.), Oakwood Boy (bisa.), Nofe.
    - III. Rennen.** 1. Remeljs (Selmus). 2. Hagel (Osterhoff). 3. Leddy I (Schürmann). Tot. 71 : 10. Pl. 27, 20, 126 : 10. Ferner: Erster Flüggeniner, Herbert, Dr. Morgan, Trauerweide, Fantasia, Blausuchs. 3 — 6 L.
    - IV. Rennen.** 1. Flachs (Grube). 2. Klette (H. Mills). 3. Eugenie (Schürmann). Tot. 43 : 10. Pl. 20, 53, 25 : 10. Ferner: Greichen I, Jacob, Rebene, Fibucit, Eise, Landtreider, Martha D, Olga Profe, Tasso I, Derb, Ostfide, Helen Antell.
    - V. Rennen.** 1. Gratorax (G. Treubers). 2. Bide Kapi (G. Mills). 3. Baron Silber (Kofler). Tot. 22 : 10. Pl. 12, 15, 16 : 10. Ferner: Sionif, Linda Velle, Donna G., Fathers Bet, Leddy Mr. G., Lady Profe.
    - VI. Rennen.** 1. F. B. (G. Mills). 2. Mangold (W. Lemzer). 3. Baldrin (Schürmann). Tot. 22 : 10. Pl. 15, 47, 43 : 10. Ferner: Helen G., Nico, Brahma, Bräutigamssohn, Hantelberche, Dindl.
    - VII. Rennen.** 1. Amalie (Grube). 2. Quellsympie (H. Mills). 3. Kolibri (Selmus). Tot. 150 : 10. Pl. 57, 17, 21 : 10. Ferner: Antin, Dindl, Lieblich, Monarch, Madena, Young Alentell.
    - VIII. Rennen.** 1. Funtel (Diefenbacher). 2. Gremon (Schürmann). 3. Maniof (G. Mills). Ferner: Dularina, Senator F., Widinger, Demofithenes, Schneefloce, Gracie, Mongole.
  - Rennen zu Münster i. W., 20. Juli.**
    - I. Rennen.** 1. Barole (Reith). 2. Weirhofale (Winghan). 3. Babane (Wastian). Tot. 29 : 10. Pl. 17, 15 : 10. Ferner: Selga. 6 L. — Weile.
    - II. Rennen.** 1. Can Martin (Wastian). 2. Count. Sperber (Sandmann). 3. Dietfinde (Sage). Tot. 23 : 10. Pl. 17, 70 : 10. Ferner: Wink-Binke. 1 — 5 L.
    - III. Rennen.** 1. Sherry Cobler (Garbat). 2. Naaja (Martin). 3. Sufi (G. Winkler). Tot. 129 : 10. Pl. 28, 23, 38 : 10. Ferner: Angelika, Batout (angh.), Kentar, Jibidjo, Gerolstein (gel.), Trebia, San Antonio. 8 — 4 L.
  - Rennen zu Ofende, 20. Juli.**
    - Fr. d. I. VIII.** 1. Grohe (Geath). 2. Clostsee (G. Stern). 3. Besson (W. Kemp). Tot. 14 : 5. Pl. 9, 22 : 5. Näheres unbekannt.
  - Rennen zu Saint-Ouen, 20. Juli.**
    - I. Rennen.** 1. Limbric (Geath). 2. Ratinet (G. Chapman). 3. Trenchel (H. Carter). Tot. 347 : 10. Pl. 89, 64, 27 : 10. Ferner: Reggus, Lotier, St. Meidan, La Smalch gef., Gijela gef., Joor gef., Laripette gef., St. Florentine gef., Baisparola, Majoral, Semele, Tetrax, De Sweet, La Polka, Lorenzaccio gef., Lannan, Seriente gef., Belle Cocotte gef., Dugny gef. 2 — 2 L.
    - II. Rennen.** 1. Kaiserliche (H. Carter). 2. Gullian (Dejeper). 3. Stella IV (H. Sausal). Tot. 67 : 10. Pl. 16, 20, 14 : 10. Ferner: Sanoie, Gealbeie, Barbe, Soupirant, Barnabie. 4 — 2 L.
    - III. Rennen.** 1. Royal (Geath). 2. Si Si (Dejeper). 3. Taleme (H. Carter). Tot. 38 : 10. Pl. 23, 32 : 10. Ferner: Ba et Biens, Point du Jour, Balanquin II, Etiole Filante III. 1 1/2 — 2 L.
    - IV. Rennen.** 1. Ball (St. Saubert). 2. Benjamin (Dejeper). 3. Juan II (H. Chapman). Tot. 106 : 10. Pl. 28, 16, 28 : 10. Ferner: Stradabarius, Intermede, Amintius, Adriatique II, Racarat. Kopf — 2 1/2 L.
    - V. Rennen.** 1. Idem (Geath). 2. Clarens II (G. Sausal). 3. Dank Note (Gawthins). Tot. 201 : 10. Pl. 59, 39, 27 : 10. Ferner: Georget, Molaire, La Corje, Jim Crow, Siglander, Schaffhouse, Wisly a. Soda, Pierrette III, Jacosta, Nun Ober. Kopf — 1/4 L.
    - VI. Rennen.** 1. Pruth (Woodland). 2. Calomel (H. Sausal). 3. La Marmotte (Geath). Tot. 76 : 10. Pl. 31, 26 : 10. Ferner: Fleur d'Avril, Rippon II, Gintira, Paulinino. Kopf — 3 L.
  - Rennen zu Leicester, 20. Juli.**
    - Evingt. Pl.** 1. Band (Giggs) 7/4. 2. Seance (Templeman). 3. Camoens (Broadwood). Ferner: Cecil Frail, Spring Seat, Mr. William, Sals Camp.
    - Weston Plate.** 1. Rampant (Randall) 7/1. 2. Mac Dougal (Wilson) 7/1. 3. Winnepece (Woodton) 4/1. 11 Pferde liefen.
    - Two Y. Pl.** 1. Telfedde (Goater) 5/4 auf. 2. Copley (Giggs) 100/8. 3. Spiccho II (Scott) 7/1. Ferner: Birnam, Curraghtown, Dinder, Galatin, Bridevain Hugh, Dark Dinha, Connivance, Lavender Leaf.
    - Fr. of Wales Pl.** 1. Symmachus (Halsey) 3/1. 2. Gran. 3. Kings Tar.
    - Oado H.** 1. Highercombe 10/1. 2. Bohola 4/1. 3. King George 5/2 auf.
    - Regulation Pl.** 1. Ampeloz 13/8 auf. 2. Dorona.